

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 36 (1963)

Heft: 1

Artikel: Bundesrat Bonvin an der Goudron-Feier in Brig, 24. November 1962 = Le 24 novembre, le Conseiller fédéral Roger Bonvin a participé à Brigue aux fêtes du centenaire du Docteur Goudron

Autor: W.K.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775889>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

15. und 17. Januar folgt ein Meisterwerk des modernen französischen Opernschaffens, «Pelléas et Mélisande» von Claude Debussy, wobei Meister Ernest Ansermet, einer der besten Kenner des herrlichen Werkes, das Orchestre de la Suisse romande leitet. Zwei Festabende des Schauspiels sind für den 28. und 29. Januar vorgesehen. Da werden offizielle Gastspiele der Comédie Française in Paris geboten, und zwar mit der großartigen, farbenreichen Komödie «Le Bourgeois gentilhomme» von Molière, die den Glanz des «Grand Siècle» ausstrahlt.

FÜLLE DER BÜHNENGASTSPIELE

In der französischen Schweiz kann man sich die Wintermonate ohne die Gastspiele französischer Schauspieltruppen nicht mehr denken. Diese haben wieder neue Pläne und melden sich abwechselnd mit Novitäten zum Wort. Im Januar sind solche Aufführungen in Genf und Lausanne, in Vevey und Montreux, in La Chaux-de-Fonds, Neuenburg, Freiburg und Biel zu erwarten. In Genf hat sodann das Nouveau Théâtre de Poche im Januar ein bewährtes Lustspiel von Labiche zu bieten. – Solisten des Wiener Staatsopernballetts treten am 12. Januar in Baden und am 13. in St. Gallen auf; Tanzgastspiele gibt es auch am 24. Januar in Lausanne und am 26. Januar in La Chaux-de-Fonds.

WISSENSCHAFTLICHE AUSSTELLUNGEN

Nicht nur die Kunstmuseen setzen ihren Ehrgeiz darin, durch Wechselausstellungen den Kontakt mit der Öffentlichkeit zu intensivieren. So hat das Museum für Völkerkunde in Basel, eine der größten und bedeutendsten ethnographischen Sammlungen der Schweiz, eine großangelegte Ausstellungsreihe unter dem Kennwort «Mensch und Handwerk» in Gang gebracht. Das in den kommenden Monaten veranschaulichte Thema lautet «Verarbeitung und Verwendung von Stein und Muschelschalen»,

wobei das Ausstellungsgut aus den verschiedensten Kulturkreisen stammt. In der Ausstellungsreihe des Zoologischen Museums der Universität Zürich wird im Januar und Februar die Aufmerksamkeit der Naturfreunde auf «Ausgerottete und gefährdete Tiere» gelenkt. Es ist dies ein besonders aktuelles Thema; denn die gewaltigen Umwandlungen und Umwälzungen, welche die heutige Technik und der Lebensalltag im Bild des Landes mit sich bringen, gefährden oft genug das biologische Gleichgewicht der Natur und berauben manche Lebewesen ihrer Daseinsbedingungen, so daß Abwehrmaßnahmen geboten sind.

MUSIKENSEMBLES AUF REISEN

Über sieben Tage erstreckt sich die neue Schweizer Tournée der Wiener Philharmoniker. Sie spielen am 15. Januar unter der Leitung von Wolfgang Sawallisch die «Romantische Sinfonie» von Anton Bruckner und weitere Werke in St. Gallen und erscheinen an den nachfolgenden Tagen mit dem gleichen bedeutenden Programm in Zürich, Genf, Lausanne, Basel, Bern und Freiburg. Am 23. Januar wird sodann erstmals in Bern das dänische Staatsorchester zu hören sein.

Im Tessin bietet The Masterplayers Orchestra festliche Musikabende am 16. und 31. Januar in Lugano und am 30. Januar in Locarno. Mit der Pianistin Monique Haas konzertieren die Stuttgarter Philharmoniker am 30. Januar in Olten, und die aus Übersee kommenden New York Chamber Soloists spielen am 21. Januar in La Chaux-de-Fonds. In Basel erscheint am 8. Januar das Quarteto de Lisboa; in Neuenburg hört man am 16. Januar die Wiener Sängerknaben und am 24. das Quatuor Amadeus aus London, das am folgenden Abend in St. Gallen musiziert. Das Ungarische Streichquartett spielt vom 30. Januar bis zum 2. Februar in Genf alle Streichquartette von Beethoven.

BUNDES RAT BONVIN AN DER GOUDRON-FEIER IN BRIG, 24. NOVEMBER 1962

Temperamentvoll feiert hier, im Rittersaal des Stockalperschlusses, der neue Bundesrat, Roger Bonvin, im Namen von Regierung und Volk den großen Landsmann Docteur Goudron, der uns die staubfreie Straße geschenkt hat. Den Arzt, Forscher und selbstlosen Erfinder preist der Sprecher unserer Landesregierung, am meisten aber den Kosmopoliten, großen Reisenden und Förderer des Reiseverkehrs unter den Völkern. Hier, im weitgezogenen Kreis der Fremdenverkehrs-Fragen, ist Bundesrat Bonvin aus eigener Anschauung zu Hause: Selber Straßen- und Dammbauer, großer Wanderer und Alpinist, Truppenführer von Skisoldaten, Initiant und Förderer großer Erschließungsprojekte, oberster Leiter des Schweizerischen Skiverbandes, Flieger und Kenner der Verdienstquellen, die der Tourismus dem Bergbauern bietet – hier kann der Redner aus dem vollen schöpfen. Dem neuen Chef des Zoll- und Finanzdepartementes tritt der Problembereich erneut entgegen. Nur mit Hilfe der großen Überschüsse aus dem Fremdenverkehr gelang es in den letzten Jahren, unsere volkswirtschaftliche Ertragsbilanz auszugleichen; ohne den Aktiv-

saldo von über einer Milliarde Franken aus dem Fremdenverkehr – weit aus der höchste Überschussposten vor den Kapitalerträgen von 710 Millionen Franken, den Gütertransporten von 195 Millionen Franken, den Versicherungen von 147 Millionen Franken – wäre das Defizit der laufenden Bilanz um diesen bedeutenden Betrag größer. Trotzdem hat Bundesrat Bonvin in seiner Briger Rede gemahnt, nicht alle großen Fragen, also auch jene des Fremdenverkehrs, nur unter dem Aspekt des Ertrages als Wirtschaftsfaktoren von Rang anzusehen. Das Dienen muß vor das Verdienen, der Dienst über den Verdienst gestellt werden – so ungefähr lautete der Grundgedanke des Redners, anknüpfend an die Gedankenwelt des Docteurs Goudron, der seine Erfindungen nicht wirtschaftlich auswertete und patentieren ließ und darum in die Geschichte einging. Hätte dieser Arzt, so meinte Bundesrat Bonvin, mehr an sich selbst statt an die andern gedacht und uns eine Villa am Ufer der Rhone oder ein großes Bankkonto hinterlassen, würde heute niemand mehr vor ihm sprechen. Diese Marschroute ist für den Fremdenverkehr verpflichtend. W. K.

LE 24 NOVEMBRE, LE CONSEILLER FÉDÉRAL ROGER BONVIN A PARTICIPÉ A BRIGUE AUX FÊTES DU CENTENAIRE DU DOCTEUR GOUDRON

Dans la salle des chevaliers du château de Stockalper, Roger Bonvin, le nouveau conseiller fédéral valaisan, a rappelé en termes chaleureux les services qu'un enfant du Valais, le docteur Goudron, a rendus à l'humanité. Le représentant du gouvernement a célébré le médecin, le chercheur, l'inventeur désintéressé. En mettant au point le goudronnage des routes, il nous a libérés du fléau de la poussière et donné ainsi une forte impulsion au trafic routier, aux échanges entre les hommes et les nations et au tourisme. Nul n'était d'ailleurs mieux qualifié que le conseiller fédéral Bonvin pour évoquer cette contribution à cet essor du tourisme et des échanges. N'est-il pas lui-même constructeur de routes et de barrages, alpiniste, chef d'une brigade de montagne, président de la Fédération suisse de ski, aviateur, promoteur du sauvetage aérien en haute montagne?

Ne connaît-il pas mieux que tout autre les conditions d'existence des paysans des hautes vallées et les possibilités que le développement du tourisme offre de les améliorer? En sa qualité de chef du Département fédéral des finances, il affronte sous un nouvel aspect l'apport du tourisme à l'expansion

économique. En effet, au cours des dernières années, n'est-ce pas l'excédent de la balance du tourisme qui a permis d'équilibrer la balance suisse des revenus? En 1961, cet excédent a été d'un milliard de francs. Il a été plus élevé que les bonis réalisés par le trafic des capitaux (710 millions), les transports marchandises (195 millions) et les assurances (147 millions). Sans cet excédent, le déséquilibre de la balance des revenus eût été plus marqué. Mais si brillant que soit ce résultat, le conseiller fédéral Bonvin a mis en garde contre la tentation de considérer les grands problèmes – y compris le tourisme – sous le seul aspect du rendement. La notion de service doit passer avant celle de profit. C'est dans cet esprit que le docteur Goudron a agi. N'a-t-il pas renoncé à faire breveter ses inventions afin qu'elles soient au service de tous? Il a donné un grand exemple de désintéressement. C'est pourquoi il est entré dans l'histoire. S'il ne s'était soucié que d'accumuler un compte en banque, plus personne ne parlerait de lui. Ce comportement, dicté par la volonté de servir avant tout la communauté, constitue un engagement pour le tourisme. W. K.

